



KirchenVolksBewegung

„Zukunfts-Tagung“ Würzburg / Kirchentag Dortmund → S. 2
 „Maria 2.0“ und andere aktuelle Kirchenthemen → S. 3
 Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Bewegung „von unten“! Und „von oben“?

Weltweit setzen sich Schülerinnen und Schüler vehement dafür ein, die Schöpfung zu bewahren und die Klimakatastrophe zu verhindern. Sie machen der Politik zu Recht Beine, die Klimaziele einzuhalten, und werden mithilfe der Wissenschaft immer drängender und konkreter. Papst Franziskus, dessen Umwelt- und Sozialzyklika „Laudato si“ noch viel zu wenig Beachtung findet, haben sie auf ihrer Seite. Heiner Wilmer, Bischof von Hildesheim, sagte: „Die Kirche muss Anwalt dieser Bewegung sein“. Vertrauen wir also nicht gutgläubig den Leugnern und Beschwichtigern! Nehmen wir massiv Einfluss auf die Politik und die Unternehmen! Ändern wir unser Konsumverhalten! Wir alle sind gefordert, jetzt zu handeln, es ist höchste Zeit!

Auch in der römisch-katholischen Kirche sind nach den lange verweigerten Reformen und erst recht nach der jahrzehntelang vertuschten sexualisierten Gewalt tiefgreifende Veränderungen unabdingbar. Die von den katholischen Bischöfen in Auftrag gegebene und im September 2018 veröffentlichte MHG-Studie hat die Kirche erneut grundlegend erschüttert. Auch hier ist es jetzt höchste Zeit zu handeln!

Der von den deutschen Bischöfen kurz vor Ende ihrer Frühjahrsvollversammlung in Lingen beschlossene „verbindliche synodale Weg“ ist wohl die einzige und vielleicht letzte Möglichkeit, die existenzielle Kirchenkrise in Deutschland zu überwinden. Dazu wird es aber erforderlich sein, dass sich die Bischöfe auf einen transparenten Dialog ohne Vorbedingungen und auf Augenhöhe mit dem *Zentralkomitee der Deutschen Katholiken*, weiteren Mitgliedern des Kirchenvolks sowie Theologinnen und Theologen einlassen. Auch wenn nach derzeitigem Kirchenrecht zwar kein Bischof an die Ergebnisse eines solchen Prozesses gebunden ist: Der von den Bischöfen in Lingen einstimmig, aber mit vier Enthaltungen beschlossene „strukturierte Dialog“ darf nicht zu einer ähnlichen Farce werden wie der „Gesprächsprozess“ der Jahre 2011 bis 2015.

Auch der unerwartete Brief von Papst Franziskus „an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ kann und darf diesen

„synodalen Weg“ nicht bremsen und eingrenzen. Denn auch Franziskus spricht von „Zeitenwende“ und von einer „Synodalität von unten nach oben“; erst danach komme die „Synodalität von oben nach unten“.



Karikatur: © Gerhard Mester

Der „synodale Weg“ muss sehr bald zu konkreten und verbindlichen Beschlüssen führen, die auch Relevanz für die Weltkirche haben können. Denn die ganze römisch-katholische Weltkirche befindet sich in einer existenziellen Krise, die vom Missbrauchsskandal nicht ausgelöst ist, darin aber ihren Brennpunkt findet.

Wenn nach dem KirchenVolksBegehren 1995 in Österreich die darin genannten Reformpunkte von der Kirchenleitung ernstgenommen und angegangen worden wären, wäre zumindest in den vergangenen 24 Jahren vielen Betroffenen großes Leid und der Kirche immenser Schaden an Glaubwürdigkeit erspart worden. Das Selbstbild der Kirche steht in Frage. Um die Grundfrage anzugehen, welche Relevanz das Christentum überhaupt (noch) hat in Staat und Gesellschaft, ist ein grundlegender Wandel in Lehre und Struktur, in Theologie und Pastoral dringend vonnöten.

Wir sind Kirche-Bundesteam



KirchenVolksVersammlung (44. Bundesversammlung)

„In Bewegung bleiben!!“

18.-20. Oktober 2019 in Neustadt a.d.Weinstraße

Bildungs- und Gästehaus Kloster Neustadt

u.a. mit **Matthias Drobinski**, *Süddeutsche Zeitung*, Fortsetzung des **Strategie- und Update-Prozesses** unserer Frühjahrsvollversammlung in Würzburg, **Wahl des Wir sind Kirche-Bundesteams**, Besichtigung des nahegelegenen Hambacher Schlosses

Nähere Infos und Anmeldung (bitte möglichst bis 27. September 2019) im Internet und bei der *Wir sind Kirche*-Kontaktadresse (Seite 4)

■ **Wir sind Kirche** „Zukunfts-Tagung“ 29.-31. März 2019 in Würzburg

Die KirchenVolksVersammlung „The Times They Are A-Changin“ in Würzburg mit mehr als 80 Teilnehmenden war die erste größere Etappe des Strategie- und Update-Prozesses „Zukunft von Kirche und von *Wir sind Kirche*“. Dieser war im November 2018 in Nürnberg beschlossen und auf einem Strategieworkshop der *Wir sind Kirche*-Teams aus Deutschland und Österreich vorbereitet worden.

Nach einem Grußwort des **Würzburger Weihbischöfs Ulrich Boom** berichteten die stellvertretende Vorsitzende des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, **Dr. Elfriede Schiebler**, die Pastoralreferentin **Jutta Lehnert** aus Koblenz sowie der Würzburger Studentenfarrer **Burkhard Hose**, wie sehr die wohl größte Kirchenkrise seit der Reformation ihre konkrete Arbeit behindert und den Glauben vieler Menschen erschüttert.



„Vor der Kernschmelze“ war dann der provozierende Titel des engagierten Impulsreferates des Kölner Journalisten **Joachim Frank** (Foto). Er sprach von einem exponentiellen

Abbruch, vor dem die Kirche stehe – an Mitgliedern, in punkto Kirchensteuer und in Bezug auf die Glaubensweitergabe an die jüngere Generation. Innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz prophezeite er einen sich noch weiter verschärfenden Richtungsstreit. Als Beweis für die Veränderbarkeit kirchlicher Lehren und Strukturen zitierte Joachim Frank aus der Apostolischen Konstitution „Sacramentum Ordinis“ von **Papst Pius XII.** aus dem Jahr 1947 den uns heute überraschenden Satz: „So wissen doch alle, dass die Kirche, was sie festgelegt hat, auch verändern und abschaffen kann.“

Am Samstagnachmittag wurden die auf dem vorhergegangenen Strategieworkshop formulierten grundlegenden Voten in sechs parallelen Arbeitsgruppen diskutiert und dann im Plenum als Vorlage für ein Positionspapier zur Abstimmung gestellt. Außerdem entwickelten die Gruppen konkrete Vorschläge zur Optimierung der Arbeit von *Wir sind Kirche* und stellten diese im Plenum vor.

Die „Zukunfts-Tagung“ ging mit einem Dankgottesdienst anlässlich des jährlichen Weltgebetsstages für Frauenordination zu Ende. Beim vorherigen Pressegespräch hatte **Dr. Wunibald Müller**, langjähriger Leiter des Recollectio-Hauses der Abtei Münsterschwarzach, im Namen von *Wir sind Kirche* die deutschen Bischöfe aufgefordert, sich mit einer Petition an Papst Franziskus für die Aufhebung des Pflichtzölibats sowie des seit 2005 bestehenden römischen Verbots, Homosexuelle zu Priestern zu weihen, einzusetzen. Am Freitagnachmittag fand ein Treffen der *Wir sind Kirche*-Diözesansprecher*innen statt.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=7089

■ **Wir sind Kirche** auf dem Evang. Kirchentag 19.-23. Juni 2019 in Dortmund

Auf dem 37. Evangelischen Kirchentag präsentierte sich *Wir sind Kirche* wieder mit einem großen Stand und den stündlichen „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf dem „Markt der Möglichkeiten“. **Dr. Ellen Ueberschär**, die frühere Generalsekretärin des Kirchentages, twitterte nach ihrem Gespräch am Jakobsbrunnen „Feines Format!“.

Unsere Gäste waren diesmal u.a. die Ordensfrau **Lea Ackermann** (Thema: Verbot der Prostitution), die Publizistin **Liane Bednarz** (Christlicher Rechtspopulismus), FAZ-Korrespondent **Jörg Bremer** (Ökumenische Gastfreundschaft), Bestseller-Autor **Erik Flügge** (Kirchliche Sprache), der grüne Europaabgeordnete **Sven Giegold** (Projekt eines Europäischen Ökumenischen Kirchentags), die neue Generalsekretärin des Kirchentages **Julia Helmke** (Frauen in der Kirche heute), die Islamwissenschaftlerin **Lamya Kaddor** (Deutsch und muslimisch), **Matthias Katsch** als Sprecher des „Eckigen Tisches“, **Lisa Kötter** und **Adelheid Kellinghaus** von der vielbeachteten katholischen Frauenaktion „Maria 2.0“, der ausscheidende SPD-Europaabgeordnete **Arne Lietz** (Europäische Rüstungs- und Verteidigungspolitik), der Essener Generalvikar **Klaus Pfeffer** (Ökumene in stürmischen Zeiten), der ehem. Ratsvorsitzender der EKD **Nikolaus Schneider** (Vertrauen – ein kostbares und flüchtiges Gut), der Theologe und Autor **Pierre Stutz** (Zivilcourage), **Ellen Ueberschär** von der Heinrich-Böll-Stiftung (Demokratie in den Kirchen) sowie **Lucia Werbick** von MISEREOR (Für ein gerechtes Ernährungssystem).
→ www.wir-sind-kirche.de/?id=729



Die Ökumene war allerdings eher ein Randthema in Dortmund. Bei der Veranstaltung des Kirchentags „Auf dem Weg zum 3. Ökumenischen Kirchentag Frankfurt 2012“ fehlte die Behandlung der Frage nach der gemeinsamen Mahlfeier, obwohl dieses Thema von den Anwesenden, die fast alle schon die beiden bisherigen Ökumenischen Kirchentage erlebt hatten, als besonders wichtig erachtet wurde.

Für den 3. Ökumenischen Kirchentag erwartet die große Mehrheit der Christinnen und Christen, dass die Kirchen in der Frage der Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl endlich den deutlichen Schritt aufeinander zu machen, zu dem auch Papst Franziskus mehrfach ermutigt hat.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7740

Unsere Beteiligung am Kirchentag hat ca. 10.000 Euro gekostet. Deshalb bitten wir um Ihre großzügige steuerabzugsfähige Spende. Herzlichen Dank im Voraus!
Wir sind Kirche-Spendenkonto → Seite 4

■ Aktion „Maria 2.0“ – Aufruf zum Kirchenstreik

Wir sind Kirche Deutschland und Österreich begrüßen es, dass die Aktion „Maria 2.0“ der Münsteraner Gemeinde Heilig Kreuz über Deutschland hinaus eine überaus breite und positive Resonanz gefunden hat. Das große Echo zeigt, wie drängend die Anliegen sind, die streikende Frauen und solidarische Männer in mehr als tausend Gruppen und Gemeinden unübersehbar zum Thema gemacht haben.



Wir sind Kirche bei der „Maria 2.0“-Aktion am 6. Juli 2019 in Münster für eine Erneuerung der katholischen Kirche. Die mehr als 1.000 Teilnehmenden skandierten: „Wir sind Kirche, wir sind hier, gleichberechtigt. Amen!“

Die auch von *Wir sind Kirche* unterstützte Aktion „Maria 2.0“ hat viele Reformthemen aufgegriffen, die seit dem Kirchenvolksbegehren im Jahre 1995 eingefordert werden. Der angesichts der sexualisierten Gewalt in der Kirche von „Maria 2.0“ an Papst Franziskus gerichtete Offene Brief fordert den Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche, die Aufhebung des Pflichtzölibats sowie eine Ausrichtung der kirchlichen Sexualmoral an der Lebenswirklichkeit der Menschen. Die neue Aktionsform des Streiks als vorletztes Mittel vor dem Kirchenaustritt hat neue Bewegung in die Frauenfrage gebracht. → www.mariazweipunktnull.de
→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7692

■ 25 Jahre „Ordinatio Sacerdotalis“

25 Jahre nach dem Schreiben „Ordinatio Sacerdotalis“ vom 22. Mai 1994 von Papst Johannes Paul II., das die „Weiheunfähigkeit“ von Frauen in der römisch-katholischen Kirche „endgültig“ festschreiben wollte, ist das Thema virulent wie noch nie. „Ordinatio Sacerdotalis“ wurde verfasst, um die römische Position angesichts der Weihen von Frauen in der Kirche von England im Frühjahr 1994 zu festigen. Doch das Gegenteil wurde erreicht. Die Lösung der Frauenfrage wird eine Revision des von Papst Pius IX. durchgepeitschten Unfehlbarkeitsdogmas sowie eine grundlegende Änderung des Selbstverständnisses der Kirche und ihrer Ämtertheologie erfordern.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7688

■ Aktionen zum „Tag der Diakonin“ 2019

Mit einem Schweigemarsch in der Münchner Innenstadt am „Tag der Diakonin“ (29. April 2019) riefen 250 Frauen und Männer den Münchner Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx dazu auf, sich in der Deutschen Bischofskonferenz und beim Papst für den Diakonats der Frauen einzusetzen. Veranstaltet wurde der Schweigemarsch von den Diözesanverbänden des KDFB, der kfd und des BDKJ sowie von den Münchner Reformgruppen *Gemeindeinitiative*, *Münchner Kreis* und *Wir sind Kirche*.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7646

■ „Aus den falschen Fesseln der Tradition lösen!“

Wir sind Kirche findet es sehr enttäuschend, dass Papst Franziskus am 8. Mai 2019 auf dem Rückflug von Skopje erklärte, dass es in absehbarer Zeit keine Entscheidung zu einem möglichen Diakonats der Frau geben wird. Diese Aussage ruft vor allem bei den Frauen große Empörung hervor. Zu befürchten ist, dass sie den ohnehin stattfindenden Auszug aus der römisch-katholischen Kirche noch beschleunigen und so unsere Kirche spirituell noch ärmer machen wird. *Wir sind Kirche* fordert in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung des Kommissionsberichts, der seit Juni 2018 dem Papst vorliegt.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7669

■ Vatikan muss Gender-Theorie ernst nehmen

Die Äußerungen aus dem Vatikan zur Gender-Theorie kritisierte *Wir sind Kirche* als unzeitgemäß. Die Bildungskongregation des Vatikans wäre gut beraten, statt pauschaler Verurteilungen und Warnungen besser die neueren Erkenntnisse der Humanwissenschaften zur Kenntnis zu nehmen. Als Theorie ist die Gender-Wissenschaft durchaus geeignet, bestehende gesellschaftliche Verhältnisse zu analysieren und vor allem Diskriminierungen aufzuzeigen.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=7735

■ Schleppende Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Der Kinderschutz-Krisengipfel im Februar in Rom war zunächst enttäuschend, wird aber hoffentlich zu einem weltweiten Bewusstseinswandel führen.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7523

- Das bemerkenswerte ZEIT-Interview vom 16. April 2019 mit Prof. Christian Pfeiffer, der Bischof Ackermann den „Versuch der Nötigung“ vorwirft, scheint bislang ohne Folgen zu bleiben.
→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7657
- Im FAZ-Interview am 19. Mai 2019 beklagte der Leiter der MHG-Studie, Prof. Harald Dreßing, erneut den fehlenden Aufklärungswillen der Bischöfe.
- Eine neue Studie des Forscherteams um Prof. Harald Dreßing macht deutlich, dass „sexueller Missbrauch von Minderjährigen durch katholische Priester ein anhaltendes Problem ist, kein historisches“. Die Autoren der Studie fordern daher, die Präventionsarbeit zu intensivieren – besonders bei Priestern.

■ „Projektion 2060“ der Kirchenmitglieder

Wir sind Kirche sieht die am 2. Mai 2019 erstmals vorgelegte Projektion der Kirchenmitglieder (bis 2060 erwartete Halbierung der Mitgliederzahlen beider Kirchen) und des Kirchensteueraufkommens als äußerst alarmierend an für die katholische und evangelische Kirche in Deutschland.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=7663

■ *Wir sind Kirche*-Petition zur GG-Änderung

Die von der Bundesversammlung im November 2018 in Nürnberg verabschiedete Petition an den Deutschen Bundestag zu einer klarstellenden Änderung des Art. 140 Grundgesetz der BRD ist beim Petitionsausschuss des Bundestages eingereicht worden. Anfang April 2019 hat der Deutsche Bundestag mitgeteilt, dass es keine Online-Möglichkeit geben wird, diese Petition zu unterstützen. Die Gründe für die Ablehnung als öffentliche Petition sollen uns mit Abschluss der parlamentarischen Prüfung mitgeteilt werden.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=7475

■ DIE ZEIT und MDR über Ana Carola Pasquay

Lange bevor die Bischöfe ihre Hotline einrichteten, betreute Ana Carola Pasquay 10 Jahre lang das *Wir sind Kirche*-Notteléfono für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Kirche. Ehrenamtlich hat sie zwischen 2002 und 2012 mehr als 400 Betroffene zum Teil jahrelang begleitet. Dieses große Engagement haben die DIE ZEIT („Glauben & Zweifel“ 11.4.2019) und der MDR (Filmbericht 27.6.2019) ausführlich gewürdigt. Bei dieser Gelegenheit spricht auch *Wir sind Kirche* Ana Carola Pasquay Dank und Anerkennung für ihr herausragendes, beispielloses Engagement aus.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=7644

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=7747

■ *Wir sind Kirche* gratuliert:

P. Klaus Mertes SJ, dem am 15. Mai 2019 der Ehrendokortitel vom Arbeitsbereich Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie der Katholischen Fakultät der Uni Freiburg verliehen wurde.

Matthias Katsch, Sprecher des „Eckigen Tisches“ und Mitglied der Unabhängigen Aufarbeitungskommission über Wahrheit und Gerechtigkeit für die Opfer, der am 29. Juni 2019 den mit 5.000 Euro dotierten Kulturpreis der Paulus-Gesellschaft erhielt. *Wir sind Kirche* hatte diesen Preis im Jahre 2007 erhalten.

Bischof Dr. Erwin Kräutler zu dessen 80. Geburtstag am 12. Juli 2019. Kräutler gehört zu den bekanntesten Bischöfen Lateinamerikas. Von 1981 bis 2015 leitete er die riesige Amazonas-Diözese Xingu. Als Bischof setzte er sich für die Rechte von Ureinwohnern, Kleinbauern und Landlosen sowie für den Schutz des Regenwaldes ein. 2010 erhielt er dafür den Alternativen Nobelpreis. Zudem wirkte er als Mitautor an der Umweltenzyklika „Laudato si“ (2015) von Papst Franziskus mit und hat auch die in diesem Herbst stattfindende Amazonien-Synode mit vorbereitet.

■ Aktuelle Buchtipps

Aus der Vielzahl der Neuerscheinungen zur Kirchenreform empfehlen wir besonders: **Daniel Bogner**: „Ihr macht uns die Kirche kaputt... doch wir lassen das nicht zu!“ sowie **Michael Seewald**: „Reform – Dieselbe Kirche anders denken“.

Ausgewählte Buchtipps laufend aktualisiert im Internet:

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=367

■ Terminvorschau 2019 (Auswahl)

→ laufend aktualisierte Termine: www.wir-sind-kirche.de/?id=632

24. Aug.-1. Sept.	<i>Wir sind Kirche</i> -Pilger-Rad-Tour Lüneburg – Neumünster
27. August 2019	20. Todestag von Dom Hélder Pessoa Câmara
15. September	<i>Wir sind Kirche</i> -Stand beim diözesanen Katholikentag in Kaiserslautern
22.-27. September	Konferenz „International Church Reform Network“ (ICRN) in Warschau
23.-26. September	Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda
23.-29. September	Aktionswoche „Macht Euch stark für eine geschlechtergerechte Kirche!“ der kfd
6.-27. Oktober	Amazonien-Synode „Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ im Vatikan
12. Oktober	Kirchenvolks-Konferenz 2019: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ in Wien
17. Oktober	Christiane Florin „Der Weiberaufstand – warum Frauen in der Kirche mehr Macht brauchen“ in München
18.-20. Oktober	<i>Wir sind Kirche</i>-Tagung und 44. öffentliche Bundesversammlung mit Wahl des Bundesteams in Neustadt
18. November	Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs
20. November	„Kirche.Macht.Missbrauch – Wie zukünftig glaubwürdig Kirche sein?“ in Dachau
28. Dez.-1. Jan 2020	Taizé: Europäisches Jugendtreffen 2019/2020 in Wrocław (Breslau)

Wir sind Kirche sucht ...

ab sofort

IT-Experten / Webmaster (m/w/d)

für die verschiedenen Ausbau- und Sicherheitsaufgaben unserer Vereins-IT wie Webseite (basiert auf Yii Framework), Adressverwaltung (CiviCRM), Newsletter-Versand, Datenschutz.

Stundenweise Arbeit gegen Kostenerstattung bzw. auf Honorarbasis

→ www.wir-sind-kirche.de/files/wsk/2019/Suche_IT2.pdf

ab Herbst/Winter 2019

als Nachfolge für die Geschäftsführung

kreatives Organisationstalent (m/w/d)

- engagiert für eine reformorientierte Kirche

- erfahren in Sozialen Bewegungen und Teamorganisation

- interessiert an einem spannenden Aufgabenfeld Vergütete Teilzeitstelle von zuhause aus.

Einarbeitung durch den jetzigen Geschäftsführer, der aus Altersgründen ausscheidet, gewährleistet.

→ www.wir-sind-kirche.de/files/wsk/2019/Suche_GF2.pdf

ab sofort

Unterstützung der Schatzmeisterin (m/w/d)

Erwünscht sind Grundkenntnisse in der Finanzbuchhaltung und im elektronischen Zahlungsverkehr

Ehrenamtliche Tätigkeit von zuhause aus, anfallende Sachkosten werden erstattet

Nähere Informationen zu allen Stellen bei und Bewerbungen bitte möglichst bis 31. Juli 2019 an:

Wir sind Kirche e.V. c/o Thomas Kaufhold

Heidehofweg 11a, 22850 Norderstedt

info@wir-sind-kirche.de

■ *Wir sind Kirche*-Facebook-Seite

Neben diesem vierteljährlichen Info-Brief und dem kostenlosen monatlichen Newsletter, der abonniert werden kann, finden sich fast täglich aktuelle Informationen auf unserer Facebook-Seite. → www.facebook.com/wirsindkirche

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 9.7.2019

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: (08131) 260 250 • Fax: (08131) 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden über das DKM-Spendenportal: www.dkm-spendenportal.de/organisation/wir-sind-kirche-e-v.html

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)